

11
Anordnung
zur Anpassung der geltenden Straf-
und Ordnungsstrafhinweise
— Anpassungsanordnung —

vom 12. Juni 1968
(GBl. II Nr. 62 S. 400 ; Ber. Nr. 103 S. 827)

Vorbemerkung: Die Anl. zu dieser AO enthält nur die zum Redaktionsschluß des Bandes noch gültigen Straf- und Ordnungsstrafhinweise. Die außer Kraft gesetzten Straf- und Ordnungsstrafhinweise sind durch Hinweise belegt.

§ 1

Die beizubehaltenden Straf- und Ordnungsstrafhinweise in Anordnungen, Durchführungsbestimmungen und andere Rechtsvorschriften der Leiter der zentralen staatlichen Organe erhalten auf Grund des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) im Einvernehmen mit dem Minister für Gesundheitswesen, Minister für Post- und Fernmeldewesen, Minister für Bauwesen sowie dem Leiter der Staatlichen Zentrale für Strahlenschutz beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik, die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

§ 2

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1968 in Kraft.

Anlage
zu vorstehender Anordnung

Bereich des Post- und Fernmeldewesens

1.

§ 19 Abs. 2 der Rundfunkordnung vom 3. April 1959 (GBl. I Nr. 29 S. 465) erhält folgende Fassung:

„§ 19

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 63 des Gesetzes vom 3. April 1959 über das Post- und Fernmeldewesen (GBl. I Nr. 27 S. 365) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten (§ 63) verfolgt.“

2.

Hinweis: Außer Kraft gesetzt durch § 10 Abs. 2 Ziff. 2 der Landfunkordnung vom 12. 2. 1974 (GBl. I Nr. 12 S. 107).

3.

Hinweis: Außer Kraft gesetzt durch § 10 Abs. 2 Ziff. 1 der Landfunkordnung vom 12. 2. 1974 (GBl. I Nr. 12 S. 107).

4.

§ 53 der Flugfunkordnung vom 15. Mai 1961 (GBl. II Nr. 36 S. 211) erhält folgende Fassung:

„§ 53

Zuwiderhandlungen werden nach § 63 des Gesetzes vom 3. April 1959 über das Post- und Fernmeldewesen (GBl. I Nr. 27 S. 365) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen strafrechtliche Verantwortlichkeit gemäß §§ 191, 204 und 205 StGB nach sich.“

5.

Hinweis: Außer Kraft gesetzt durch § 27 Abs. 2 der Seefunkordnung vom 1. 6. 1970 (GBl. II Nr. 53 S. 391).